

Münsterisches Intelligenzblatt.

Jahrgang von 1814.

Nro. 45.

Freitag den 11. November.

Bekanntmachungen.

Infolge einer Bestimmung des Kön. Herrn Justiz-
Ministers Excellenz

- 1) werden bei den wichtigen Folgen, welche die Gültig-
keit letztwilliger Dispositionen auf die Familien-Ver-
hältnisse hat — die Eingeseffenen auf den Inhalt §. 7
des bereits publicirten Patents vom 9. Sept. c. wegen
Wiedereinführung des allgemeinen Landrechts und der
allgemeinen Gerichtsordnung in die von den Preuss.
Staaten getrennt gewesen, mit denselben wieder ver-
einigten Provinzen — besonders aufmerksam gemacht,
daß erinnert, ihre holographische oder von Notarien
aufgenommene Testamente, die nur noch während eines
Jahrs, vom 1. Januar 1815 angerechnet, als rechtbe-
ständig erachtet werden, vor Ablauf des Jahrs 1815
gerichtlich auf- oder annehmen zu lassen.
- 2) sind zwar die wenigsten der im §. 27 des erwähnten
Patents, den Gerichten wieder beigelegten Handlungen
freiwilliger Gerichtsbarkeit von der Art, daß Gefahr
im Verzuge eintreten, und die Interessenten nicht Zeit
genug haben sollten, Behuf der Vollziehung zu dem
nächsten Richter sich zu begeben;

Tritt indeß eine solche Gefahr 3. B. bei Testamen-
ten wirklich ein, so hat es nicht das mindeste Bedenken,
daß die Bürgermeister des Orts, oder die deren Stelle
vertretenden Beamten, unter Zuziehung eines Notairs
oder auch selbst des Predigers des Orts, nach Analogie
der Vorschrift der allgemeinen Gerichtsordnung Th. II.
Tit. 2. §. 8 und 9 und des allgemeinen Landrechts Th.
I. Tit. 12. §. 93 sich einer solchen Handlung unterzie-
hen können.

Diese Vorschriften werden zur Kenntniß der Ein-
geseffenen und Befolgung der Ortsbehörden in vorkom-
menden Fällen hierdurch bekannt gemacht.

Münster den 24. Oct. 1814.

Für den Herrn Civil-Gouverneur,

Der Geheim Rath v. Bernuth.

Zur Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 14.
Mai d. J. über die Unterstützung der Frauen und Kinder
der im Felde stehenden oder gestorbenen Soldaten be-
nachrichtigen wir sämmtliche Landesbehörden zum 5. d. d. d. d.
ben, daß des Königs Majestät mittelst Cabinets-Ordre
vom 30. Sept. d. J. zu bestimmen geruht haben, daß
an die Kinder der noch nicht zurückgekehrten Unter-Offi-
ziere und Soldaten neben den Müttern 10. Brod ausge-
theilt werden solle.

Vom 1. d. M. an sind ihnen daher bis zum zurück-
gelegten 12. Jahre monatlich jedem 2 Stück Brod von 6
Pf. zu verabreichen. Dagegen erhalten die Waisen von
hier an, nicht außerdem, noch die Portion der verstor-
benen Mütter.

Zum 10. §. bemerken wir, daß auch diese Brodver-
abreichung seit dem 1. Juli d. J. aus öffentlichen Fonds
erfolgen, daher die Königl. Regierungs-Commissionen und
Landes-Directionen hierdurch veranlaßt werden, eine De-
signation der Empfänger aufzunehmen und dem hiesigen
Königl. Gouvernements Kriegs-Commissariat zuzustellen,
welches die Unternehmer der Brodverpflegung zur Ver-
abreichung der Reglementsmäßigen Quantitäten beauf-
tragen wird.

Münster den 29. Oct. 1814.

Kön. Preuss. Militair-Gouverneur, der Provinzen
zwischen Weser und Rhein.

Militair-Gouverneur,

C. v. Heister.

Civil-Gouverneur,

abwesend.

Nachweise der Preise der Consumtibilien im Münsterischen Regierungs-Bezirk für den Monat October 1814.

No.	Benennung der Consumtibilien.	Preise zu Münster.			Preise zu Lin- gen und dortis- ger Gegend.			Preise zu Stein- furt und umlie- gende Gegend.			Preise zu Rees und in der Rheingegend.			Durchschnitts- Preis.		
		Rt.	ggr.	dt.	Rt.	ggr.	dt.	Rt.	ggr.	dt.	Rt.	ggr.	dt.	Rt.	ggr.	dt.
1	Weizen (der Berl. Scheffel)	3	1	—	3	8	—	2	23	4	2	12	—	2	23	1
2	Roggen dito	1	22	6	1	12	—	1	16	—	1	19	—	1	17	4 $\frac{1}{2}$
3	Berſte dito	1	12	6	1	8	—	1	7	—	1	8	—	1	8	11 $\frac{1}{2}$
4	Hafer dito	1	—	—	1	—	—	1	1	3	1	13	—	1	3	6 $\frac{3}{4}$
5	Buchweizen dito	1	13	9	1	12	—	1	12	6	1	13	—	1	12	9 $\frac{1}{4}$
6	Kartoffeln dito	—	17	—	—	15	—	—	11	—	—	15	—	—	14	6
7	Kapſaat dito	—	—	—	—	—	—	3	20	6	—	—	—	3	20	6
8	Heu (der Centner)	—	22	—	—	15	—	—	17	6	1	—	—	—	19	7 $\frac{1}{2}$
9	Stroh (1000 Pf.)	4	13	6	4	4	—	4	9	—	5	—	—	4	12	7 $\frac{1}{2}$
10	Fleisch (100 Pf.)	8	16	4	8	—	—	8	23	8	12	—	—	9	10	—

Münster den 4. November 1814.

Königlich Preussische Regierungs-Commission.

Frhr. v. Korff. v. Druffel. Scheffer. Kottmeier. v. Hohenhausen.

P u b l i k a n d u m.

Nachbenannte bei der 11. Compagnie des Füsilier-Bataillons 4. Reserve Infanterie-Regiments eingestellt gewesene Individuen, als:

Böhme Behrend,

Michel Behrend, und

Weißler Herd, sämtlich aus Ibbenbüren,

und wovon ersterer 22 $\frac{1}{2}$ Jahr, der andere 19 und der dritte 20 Jahr alt, sind in der Nacht vom 25. auf den 26. Oct. aus dem Marsch-Quartier Hagen bei Osnabrück desertirt, und haben erstere beide einen Theil ihrer Monitionsstücke, letzterer sämtliche Armatur- und Bekleidungsstücke mitgenommen.

Sämmtliche Orts-Behörden werden angewiesen, auf diese Subjecte scharf invigiliren, sie im Betretungsfall sofort verhaften und hieher abführen zu lassen.

Münster den 1. Nov. 1814.

Kön. Preuss. Regierungs-Commission.

Fr. v. Korff. v. Druffel. Scheffer. Kottmeier. v. Hohenhausen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf die unterm 31. Oct. d. J. zum öffentlichen Verkauf ausgesetzten städtischen Gaden sind seitdem ver-

schiedene nachträgliche Gebote erfolgt. Es ist daher ein zweiter Verkaufstermin auf den 12. d. Morgens 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wohnhin die Interessirten mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei der folgenden annehmlichen Geboten der Zuschlag mit Vorbehalt der höhern Genehmigung ertheilt werden wird.

Münster den 9. Nov. 1814.

Der Stadt- Direktor,

M. von Besselager.

Gerichtliche Verkäufe.

In Sachen betreffend den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Amtschreibers und Hausvogts P. L. Schmedes werden auf Anhalten der Wittve des Weyl. Bürgerm. A. Nienaber Gertrud, geb. Schmedes, und der Wittve des Weyl. Schreibmeisters A. Sürkamp Francisca, geb. Schmedes, beide hier in Rechte, als angebliche Erbinnen des Verstorbenen, folgende Termine angesetzt.

1) Auf den 10. Dec. d. J., in welchem alle diejenigen, welche an des Weyl. Amtschreibers und Hausvogts P. L. Schmedes Nachlaß aus irgend einem Grunde Anspruch und Forderungen haben, solche angeben und geltend behaupten müssen.

2) Den 16. desselben Monats zur Anhörung des Präklusiv-Beschlusses.

Wer nun an oben genannten Beyl. Amtschreiber Schmiedes oder dessen Nachlaß aus einem Erb- oder sonstigen Rechte Anspruch oder Forderung zu haben glaubt, muß sich in den angezeigten Terminen in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte im hiesigen Landgerichte einfinden und sein Verles beachten oder den Verlust seiner Forderungen erwarten.

Wesra den 12. Oct. 1814.

Herzoglich: Hollstein: Oldenburgisches Landgericht
hieselbst. A. Tenge.

St e c k b r i e f e.

Der berüchtigte Dieb Friedrich Path aus Friedrichsdorf, welcher auch wohl die Namen Brockmann und Winkler annahm, wurde in Verbindung mit dem nicht minder berüchtigten Friedrich Kautmann, auch Kalkamp genannt, welcher am 5. Junius d. J. vermittelst gewaltsamen Ausbruchs aus dem hiesigen Zwingler entwich, so wie in Verbindung mit einem Heinrich Krusen, Johan Wille und Dorothea Brandt, jüngst auf dem Wehrer Markt mit einem großen Theil der in der Nacht vom 19/20ten Julius d. J. in der Stadt Paderborn durch gewaltsamen Einbruch entworfener Waaren betroffen.

Der Kautmann und die drei letztgenannten Individuen sind arretirt und nach Paderborn abgeführt; der Path aber, welcher bereits am 10. October 1808 aus dem Zuchthause hieselbst entwichen ist, hat sich der Arrestation durch die Flucht zu entziehen gewußt.

Derselbe ist 24 Jahr alt, 5 Fuß 8 Zoll groß, hagerer Statur, geht gebückt, und neigt sich im Gehen etwas zur linken Seite; er hat ovales Gesicht, braune Gesichtsfarbe, glatte Stirn, schwarz braune Augen und Augenbraunen, schwarze dicke lockige Haare, lange gebogene Nase, großen Mund, kleine weiße Zähne, aufgeworfene Lippen, kurzen Hals, gerade Schenkel. Seine Unterleiste ist sehr herabhängend, die Oberleiste hat in der Mitte einen herunterhängenden Zapfen. Er spricht die plattdeutsche und auch die hochdeutsche Sprache rein und deutlich.

Auf Requisition des Herrn Instructions-Richters zu Paderborn werden alle betreffende Behörden eingeladen, auf dieses gefährliche Individuum sorgfältigst wachen, im Verretungsfalle selbiges anhalten, und dem besagten Herrn Instructions-Richter vorführen zu lassen.

Münster, am 9. Nov. 1814.

Der Instructions-Richter.

D y d h o f f.

Vermischte Nachrichten.

I. Unterzeichnete sind von dem bergischen hohen General Gouvernment zum Verkauf der sämtlichen Pferde des Angermunder oder sogenannten Duisburger wilden Gestüts, deren vorzüglich gute Race allgemein bekannt ist, beauftragt. Der Pferdebestand ist folgender:

82 Mutterstuten,

50 diesjährige Fohlen,
28 einjährige Fohlen,
32 zweijährige Fohlen,
21 dreijährige Fohlen,
17 vierjährige Fohlen,
8 Wallachen,
1 Besäbler.

Mit dem Verkauf derselben wird am 14. und 15. Nov. d. J. Morgens 9 Uhr zu Angermund der Anfang gemacht, und am 22., 23. und 24. Nov. daselbst fortgesetzt.

Die Pferde werden sofort gegen baare Zahlung in Empfang genommen.

Düsseldorf den 26. Oct. 1814.

Der Staatsrath Der Director des wilden Gestüts.
Bettler. Graf v. Spee.

2. Am Montag den 14. Nov. 1814 des Vormitt. um 11 Uhr sollen beim Zeller Westrup Krf. Amelsbüren folgende zu dessen Colonat gehörige Grundstücke:

- 1) Der Nienkamp, circa 1 Malter 6 Sch. Eins. groß,
- 2) Der Holtkamp, — — — 10 —
- 3) Der Großebreul, — 2 — — —
- 4) Der Kleinbreul, — 1 — — —

Zusammen: 5 Malter 4 Scheff. Einsaat, unter den bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend salva ratificatione verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Aus Auftrag,
H. E. Deiters, Notar.

3. Am Dienstag den 22. Nov. Vormitt. 10 Uhr wird der vor dem Neubrückenthor außerhalb der Stadt Münster in der ersten zur linken Hand gegen den Stadtgraben vorhandenen Stiege belegene, bis jetzt dem Hrn. Ahagen verheuerte Garten, welcher den minderjährigen Kindern des verstorbenen Kunstmalers Rindlage gehört, meistbietend verpachtet, und diese Verpachtung auf dem Garten selbst vorgenommen werden.

Münster den 9. Nov. 1814.

H. E. Deiters, Notar.

4. Am Dienstag den 22. Nov. Nachmitt. 3 Uhr werden zwei vor Ludgeri Thor in der Nähe der Stadt Münster am Bollwege im Thale belegene Kämpfe, der Lange- und der Breiter-Kamp genannt, und bisher dem Hrn. Metzger Schwarte verpachtet, ans freier Hand meistbietend verkauft werden. Die zum Ankauf Lusttragende wollen sich auf den Kämpen einfinden.

Münster den 9. Nov. 1814.

H. E. Deiters, Notar.

5. Am Dienstag den 15. Nov. und andern folgenden Tagen, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr werden verschiedene zur Nachlassenschaft des verstorbenen Herrn Hauptmanns Boner gehörige Mobilien in dessen Sterbehause auf der Jübbesfelder Straße No. 270 meistbietend verkauft werden, und zwar

Am Dienstag. Verschiedene Silber-Effecten, als lerhand kupferne Küchengeschirre, unter andern eine kupferne fast neue Dämpfe. Mehrere große Spiegel, ein großer und ein kleiner Küchenschrank, mehrere Kleider;

Schränke, Bettladen, Hansuhren, Bettwerk, Tische, worunter drei marmorne, Stühle, Defen, und allerhand sonstiges Hausgeräthe.

Am Mittwoch'en. Mehrere Hobelbänke, viele Tische und Zimmergeräthschaften. Mehrere große Bohren, allerhand eiserne Sachen und Geräthschaften, worunter zwei schwere eiserne Schraubstöcke, zwei Drehbänke, wovon eine mit einem großen Rade; allerhand Drechselgeräthschaften; allerhand Schloffer, und sonstige Geräthschaften. An eben diesem Tage geschieht daselbst zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags der Verkauf dreier Wagen und zweier Schlitten mit Geschirre.

Am Donnerstag. Verschiedene musikalische Instrumente, als Fortepiano, Clavicord, Violinen, Bassets, drei Harfen, wovon die eine 6 Pedale hat, Fagott und andere Blasinstrumente. Ferner allerhand hölzerne und eiserne Feuerwerk-Geräthschaften; eiserne Böller, metallene Bombenkessel, Flinten und Büchsen; eine Nachtscheibe; ein runder 11 Fuß hoher Vogelbauer; ein großes über 600 Fuß langes und 1 1/2 Zoll dickes Seil; Lorberbäume; einige Kisten zum Theil ungeschnittenen Glases.

Münster den 9. Nov. 1814.

H. E. Deiters, Notar.

6. Am Montag den 21. Nov. l. J. und an folgenden Tagen des Vorm. um 9 und Nachm. 2 Uhr sollen in dem Pfarrhause zu St. Lambert hieselbst die zur Nachlassenschaft des verstorbenen Hrn. Pastors K. M. Berg haus gehörige Bücher, Kupferstiche und Gemählde, wovon das Verzeichniß bei mir gratis zu haben ist, durchs Meistgeboth aus freier Hand verkauft werden.

Münster den 26. Oct. 1814.

Aus Auftrag,

E. A. Hülseberg, Notar.

7. Am Montag den 14. Nov. und folgenden Tagen des Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr sollen in der dahier zu Münster auf der Hollenbecker Straße No. 166 Fühldesfelder Laischaft belegene Behausung Tische, Schränke, Ofen mit Pfeisen, Bettwerk, Leinen, allerhand Bad- und Braugeräthschaft, einige Malter Haber, Erbsen und Gerste, wie auch das Stroh von eben benannten Früchten, ferner eine milchgebende Kuh und ein feistes Schwein, aus freier Hand meistbietend verkauft werden.

Münster den 26. Oct. 1814.

G. B. Schepers, Notar.

8. Die dahier auf der Hollenbecker Straße No. 166 Fühldesfelder Laischaft belegene, besonders zur Wirtschaft und auch zur Brandweinbrennerei gut eingerichtete Behausung, versehen mit Brauhaus und 3 geräumigen Stalkungen, ferner mit einer Einfahrt von der Hollenbecker und einer von der Kreuzstraße sieht aus freier Hand zu verkaufen, wobei zugleich zur Nachricht dient, daß gesagte Behausung gleich in Besitz genommen werden könne. Das Nähere hierüber ist bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Münster den 26. October 1814.

G. B. Schepers, Notar.

9. Mittwoch den 16. Nov. l. J. Nachmittags 2 Uhr soll der dahier vor dem Neuthor in der dritten

Stiege rechter Hand von Münster am Fußwege nach Rinderhaus gelegene Garten mit guten Obstbäumen und Gartenhäuschen versehen, von Norden an des Hrn. Kaufmann Melchers seinen Garten gränzend, aus freier Hand meistbietend verkauft werden.

Münster den 26. Oct. 1814.

G. B. Schepers, Notar.

10. Die dahier auf der Frauenstraße No. 45 Liebsfrauen Laischaft belegene und größtentheils zu allen Gewerben gut eingerichtete Behausung steht aus freier Hand zu verkaufen, wobei zugleich zur Nachricht dient, daß ein großer Theil des Kaufschillings in der gesagten Behausung zinsbar stehen bleiben könne. Nähere Aufklärung hierüber gibt unterzeichneter Notar.

Münster den 6. Nov. 1814.

G. B. Schepers, Notar.

11. Bei dem am 14. d. M. Nov. in der Behausung No. 166 auf der Hollenbecker Straße statt habenden Meubel-Verkauf sollen nach Beendigung desselben circa 100 Stück allerhand Sorte weiß Leinen meistbietend verkauft werden.

Münster den 6. Nov. 1814.

G. B. Schepers, Notar.

12. Nicht am Samstag den 12. Novemb. sondern am Montag den 14. Nov. des Nachmittags um 2 Uhr werden folgende zum Almosenkorb Krs. Ueberwasser gehörige Grundstücke meistbietend in dem Hause des Unterzeichneten verpachtet werden:

- 1) Ein Stück Baulandes im Willinger Esch, welches B. H. Sandmann unterhat;
- 2) ein dito daselbst bis jetzt verpachtet an den Hrn. Bäcker Niemer;
- 3) ein dito im Fühldesfelder Esch am Fahrwege nach Rinderhaus, verpachtet an ebendenselben.

Aus Auftrag

E. Fehle, Notar.

wohnhaft auf Regidii Straße No. 5

13. Der gleich vor Regidii Thor links, längs der Chaussee belegene und andererseits am Stadtgraben schließende Grund, beinahe 3 Scheffel Einsaat groß, welcher seiner trefflichen Lage und des Bodens wegen zu einem der angenehmen Gärten eingerichtet werden kann, soll am Samstag den 19. Nov. des Nachmittags 3 Uhr unter den beim Verkauf bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich durchs Meistgeboth verkauft werden.

Münster den 9. Nov. 1814.

J. H. Block, Notar.

14. Am 30. Nov. l. J. Nachmittags um 2 Uhr soll die hieselbst auf der Buddenstraße im Krs. Ueberwasser No. 96 gelegene Behausung in Loco öffentlich durchs Meistgeboth verkauft werden.

Münster den 9. Nov. 1814.

J. C. Müller, Notar.

Öffentliche Verkäufe, veräußerliche Zuschläge.

15. Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zufolge eines homologirten familienrätlichen

Beschlusses vom 31. August d. J. am Donnerstag den 24. Nov. um 10 Uhr Vormittags in der Behausung des ehemaligen Bürgermeister Hrn. J. Lück dahier zu Vorken am Markt, auf Ansuchen des Verurtheilten Vinc. Neuhaus und des Lohgärbers L. Brockhoff, beide in der Stadt Vorken wohnhafte Bürger, als Vormünder der 5 minderjährigen Kinder des dahier in Vorken verstorbenen ehemaligen Notars Anton Pulch und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau Maria Theodora Brockhoff, in Gegenwart dieser Vormünder zum vorläufigen Zuschlag nachstehender diesen Minderjährigen zugehörigen im Canton resp. in der Stadt Vorken belegenen Immobilien, bestehend:

- a) in einem dahier in Vorken in der Wildecke gelegenen Wohnhause nebst dem dahinter belegenen kleinen Garten oder grünen Hof, dann
 - b) in einem vor dem Mühlenthor zu Vorken belegenen am Heydenschen Wege aufstehenden Garten
- durch den vom Tribunal erster Instanz zu Rees eigends dazu autorisirten Notar geschrifteten werden soll.

Vorken den 31. Oct. 1814.

Lehausen, Notar.

16. Infolge des vom Tribunal erster Instanz zu Rees bestätigten Familiengerichtlichen Beschlusses wird auf Ansuchen der Wittwe Webers Theodor Blomesath, geb. Anne Gesine Lausung, dahier in Bechold wohnend, das derselben und deren minderjährigen Kindern zuständige in Bechold in der Nobelsstraße No. 335 mit jenem des H. Warendunck unter einem Dache gelegene Wohnhaus, in Gegenwart des Nebenvormunds Webers Joh. Herman Blomesath, daselbst wohnhaft, durch unterzeichneten Notar zum Meistgebothe ausgesetzt werden, und ist des Endes zum provisorischen Termin der 29. d. M. des Vormitt. 11 Uhr anbestimmt. Kauflustige wollen sich am besagten Tage und Stunde bei dem Wirth G. Meyland dahier einfinden, und können die Verkaufsbedingungen vorher bei dem committirten Notar eingesehen werden.

Bechold am 4. Nov. 1814.

A. L. Meyer, Notar.

17. Auf Ansuchen der Intestat-Erben der im Dec. v. J. verstorbenen Wittve Christina Elisabeth Pieper, geb. Schiermann, in specie des Hrn. Kaufhändlers G. Reus in Neuenkirchen, soll am Montag den 9. Jan. k. J. um 10 Uhr Vormitt. in der Behausung des Hrn. Gastwirths Schmitz zu Neuenkirchen, wobei sämtliche Erben ihr Domicil wählen, der von der gedachten Wittve besessene, in der Bauerschaft Harum bei Neuenkirchen im Bezirk Rheine gelegene Kotten, genannt der Piepers Kotten, dem Meistbietenden aus freier Hand verkauft werden. Die Bedingungen dieses Verkaufs können dahier in meiner Wohnung vorher eingesehen werden.

Steinfurt den 1. Nov. 1814.

Der Kreis-Notar. B. Zupfien.

18. In Gemäßheit des mir von der hochlöbl. Regierungskommission ertheilten Auftrags werde ich am 1. des künftigen Monats Dec. einen Cours über die Hebammenkunst für die zu unterrichtenden Personen in den Cantons Bechold, Vorken und Stadlohn eröffnen. Ich ersuche daher die Herren Bürgermeister der besagten Can-

tons, sich vorher über diejenigen Individuen, deren Unterweisung in der Hebammenkunst von ihnen verlangt wird, mit mir in Correspondenz zu setzen.

Ramsdorf den 3. Nov. 1814.

Der Hebammenlehrer Alex. Rave.

19. Am Donnerstag den 24. l. M. Nov. und an den folgenden Tagen sollen in dem in der Commüne Delde nahe beim Hause Geist gelegenen großen Geisterholz etwa 200 Eichen, welche zum Theil Nutz- und Bauholz und zum Theil Brandholz enthalten, durchs Meistgebothe auf dem Stamm verkauft werden.

Das zu verkaufende Holz steht in jenem Districte des Geister-Großen-Holzes, welcher zwischen das Mariensfelder Büschchen und Runnings Ruhkamp gelegen ist.

Der Verkauf geschieht in eben erwähnten Districte, und nimmt an jeden der oberwähnten Tage Morgens 9 Uhr den Anfang. Kauflustige werden dazu eingeladen.

Geist den 5. Nov. 1814.

Greveler, Rentm.

20. Die zum Hause Venne im Krs. Drensteinfort gehörende, vor drei Jahren aus der Gemeinde das Molsfelderfeld abgeschlagene Weide, welche circa 206 Scheffel Münsterl. Einfaat groß ist, soll auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Lusthabende wollen solche vorher in Augenschein nehmen, und wird der Verpachtungstermin noch näher bestimmt werden.

M. v. Ascheberg.

21. Bei unterzeichnetem sind zu haben sowohl ganze und achte Loose der Berliner 31. Classen-Lotterie, die den 10. Dec. 1814 ihren Anfang nimmt, als auch Loose zur fortlaufenden kleinen Geld-Lotterie und verspricht prompte Bedienung.

Isaac Forchheimer,
Kön. Lotterie-Einnehmer zu Warendorf.

Concert-Anzeige.

22. Mit Erlaubnis hoher Obrigkeit werden Unterzeichnete, unterstützt von mehreren Musikfreunden, zum Besten der verwundeten Preuss. Krieger, am 22. Nov. ein großes Vocal- und Instrumental-Concert zu geben die Ehre haben. In dem zweiten Theil wird die Glocke von Andreas Romberg gegeben werden.

Die hiesige Capelle.

23. Einem geehrten Publikum habe ich die Ehre, anzuzeigen, daß ich alle Arten würdiger Instrumente und Bruchbänder, wie auch Scheeren und Messer verfertige, ich bitte um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist auf der Loersstraße No. 304 Ludgeri Laif.

Münster den 5. Nov. 1814.

Heinrich Levermann.

24. Von den bekannten Haarlemmer Blumenwiebels habe ich wieder eine Zufuhr erhalten, und empfehle mich damit zu den in No. 41 aufgeführten Preisen bestens.

E. W. v. Laer,
auf der Friedrichsburg vor Münster.



P l a n

der Ein und Dreissigsten Königlich Preussischen Classen : Lotterie von 37,000 Loosen
zu 20 Rthlr. Einsatz in Fr. d'or in 5 Classen.

1. Classe à 2 Thlr. 12 gr. in Gold.

1 Gew. à	1200 Thlr.
1 — s	600 s
8 — s 100 Thlr.	800 s
10 — s 50 s	500 s
20 — s 25 s	500 s
60 — s 20 s	1200 s
200 — s 15 s	3000 s
700 — s 9 s	6300 s

1000 Gewinne.

14100 Thlr.

2. Classe à 5 Thlr. in Gold.

1 Gew. à	1400 Thlr.
1 — s	800 s
8 — s 150 Thlr.	1200 s
10 — s 100 s	1000 s
20 — s 50 s	1000 s
60 — s 25 s	1500 s
200 — s 20 s	4000 s
800 — s 15 s	12000 s

1100 Gewinne.

22900 Thlr.

3. Classe à 5 Thlr. in Gold.

1 Gew. à	1600 Thlr.
1 — s	1000 s
8 — s 200 Thlr.	1600 s
10 — s 150 s	1500 s
20 — s 80 s	1600 s
60 — s 30 s	1800 s
250 — s 25 s	6250 s
850 — s 21 s	17850 s

1200 Gewinne.

33200 Thlr.

4. Classe à 5 Thlr. in Gold.

1 Gew. à	2500 Thlr.
1 — s	1500 s
8 — s 300 Thlr.	2400 s
20 — s 100 s	2000 s
70 — s 50 s	3500 s
100 — s 40 s	4000 s
300 — s 30 s	9000 s
1200 — s 24 s	28800 s

1700 Gewinne.

55700 Thlr.

5. Classe à 2 Thlr. 12 Gr. in Gold.

1 Gewinn à	30000 Thlr.
1 — s	10000 s
3 — s 5000 Thlr.	15000 s
37 — s 1000 s	37000 s
60 — s 500 s	30000 s
98 — s 200 s	19600 s
500 — s 100 s	50000 s
700 — s 50 s	35000 s
5300 — s 25 s	95000 s
27000 — s 10 s	270000 s

32000 Gewinne.

574600 Thlr.

B a l a n c e.

Einnahme.

1. Classe 37,000 Loose à 2 Thlr. 12 Gr.	92,500 Thlr.
2. — 36,000 — s 5 —	180,000 s
3. — 34,900 — s 5 —	174,500 s
4. — 33,700 — s 5 —	168,500 s
5. — 32,000 — s 2 Thlr. 12 Gr.	80,000 s

Summa 625,500 Thlr.

Ausgabe.

1. Classe 1000 Gewinne 14,100 Thlr.	
2. — 1100 — 22,900 —	
3. — 1200 — 33,200 —	
4. — 1700 — 55,700 —	
5. — 32000 — 571,600 —	

Summa 695,500

Die Ziehungslisten der 5ten Classe zoter Berliner Lotterie sind angekommen; die Interessenten wollen dieselben gütigst nachsehen lassen, und ihre Gewinnste gegen Zurücklieferung des Looses in Empfang nehmen. Nach obenstehendem Plane dieser Lotterie wird die erste Classe den 10. Dec. 1814 gezogen, und sind die Loose in ganze, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ zu haben bei

Heinrich Lücke, Lotterie : Einnehmer wohnhaft auf der Rothenburg in Münster.

26. Unterschriebener macht sich hierdurch einem geehrten Publikum bekannt und empfiehlt sich als Portrait-Mahler in den Preisen von 3, 2 und 1 Caroline; setzt auch alte Gemälde wieder in den Stand wie neu, wodurch selbige zukünftigen Verderben nicht mehr ausgesetzt sind, auch ist derselbe gesonnen, Unterricht im Zeichnen und Mahlen in den verschiedenen neuesten Manieren zu ertheilen.

J. Runge, Hessen Darmstädtischer Hofmahler, logirt beim Hrn. v. Stürman auf dem alten Steinweg No. 403.

27. Unterm 6. dieses hat sich im Bezirk Amelsbüren ein ungefähr 8 bis 9jähriges, 10 bis 11 Hand hohes hellbraunes Mutterpferd mit schwarzen Mähnen und weissen Hinterfüßen verloren, welches durch die am rechten Schenkel befindliche Grube einer getroffenen Kugel, und durch viele am ganzen Kopfe befindliche Pulverförner besonders kennbar ist. Derjenige, der hiervon Auskunft geben kann, hat eine billige Vergütung zu erwarten. Der Eigenthümer ist am Int. Comr. zu erfragen.

28. In der Aschenbörffschen Buchhandlung ist zu haben:

Theoduls Gastmahl oder über die Vereinigung der verschiedenen christlichen Religions-Societäten, 3te mit neuen Zusätzen bereicherte Ausgabe, gr. 8. Frankf. am R. 18 3. 1 Rr. 8 gGr.

Benehmen Sr. päpstlichen Heiligkeit Pius VII gegen die Forderungen, Eingriffe und Gewaltthätigkeiten Napoleons im Jahre 1808 ic. mit dem Bildnisse des Papstes. 8. München 1814. broch. 8 gGr.

Werner (G. A.) praktische Anleitung zur lateinischen Sprache nach den Regeln der Bröderischen Grammatik, in leichten Beispielen und Exercitien. 2. Th. gr. 8. Stuttgart und Tübingen 1812. 1 Rr.

29. Indem ich meinen Freunden und Herren Gönnern für den geehrten Zuspruch meinen gehorhamsten Dank hiermit abstatte, verhehle ich nicht, anzuzeigen, daß ich meine am Comödienhause in dieser Stadt belegene Behausung meinem Freunde, Herrn Ferdinand Oberrecht, verkaufte habe, und in der Ueberzeugung, daß meine Freunde und Gönner bei demselben die nämliche freundschaftliche Aufnahme und gute prompte Bewirthung finden werden, ersuche ich, denselben mit ihrem Zuspruche zu beehren.

Zugleich zeige ich einem geehrten Publicum an, daß ich nunmehr das Haus der Wittwe Vellen unterm Vogen gegen das Comödienhaus bezogen habe, und extra gute Brizeln, Zwieback, allerhand Weißbrod, auch allerhand Sorten Weizen- und Buchweizenmehl vom nächsten Samstage an verkaufen werde.

Münster den 9. Nov. 1814.

Wilhelm Wittkampff.

30. Es ist vor mehrerer Zeit ein braun seidener Regenschirm mit einem krummen Stock irgendwo stehen geblieben oder an jemand ausgeliehen, ohne daß man sich mehr zu erinnern weiß an wem, derjenige, welcher ihn aus Versehen mitgenommen oder behalten hat, wird ersucht, selben am Int. Compt. abzuliefern.

31. Der redliche Findex eines am vorigen Sontag Nachmitt. von Lamberti Kirche an bis vorn aufm alten Steinweg verlorenen Handschuhes von Hasenhaaren wolle solchen allenfalls gegen ein billiges Trinkgeld am Intell. Comt. abgeben.

32. Es ist jemanden dahier unterm 1. d. M. ein großer brauner starker Hühnerhund, namens Nebas, entkommen. Nachrichten zu Folge soll derselbe aus Megidil Thor geführt worden seyn. Alle diejenigen welche daher nähere Auskunft hierüber geben können, werden ersucht, solche gütigst mitzutheilen, so wie zugleich demjenigen, der den Hund bestimmt anzuzeigen weiß, oder ihn wiederbringt, eine angemessene Erkenntlichkeit hiemit zugesichert wird. Das Int. Comt. g. Nachr.

33. Am 1. d. M. entkam dem Wirth Kreuzkamp am Hülsbaum, von da nach Münster, eine Hühnerhund, derselbe ist stark von Körper, glatthärig, weiß mit braunen Ohren, hat ein weißes Streifchen vor dem Kopfe, und einen großen braunen Flecken aufm Hinterrücken bis

an der Fahne. Wer dem Eigenthümer oder dem Herrn Holzkamp in Münster, Ludgeri Straße No. 226, über den Hund Auskunft geben kann, hat ein billiges Trinkgeld zu erwarten.

34. Es ist jemand eine Hühnerhündin, weiß mit blag gelben Flecken, entkommen. Wenn selbe zugelaufen, wolle es gefälligst am Intell. Compt. anzeigen.

35. Auf einem Gute im Tecklenburgischen wird zu Neujahr k. J. ein tüchtiger mit Lehrbrief und guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Gärtner verlangt, welcher des Gemüsegartens und der Obstzucht völlig kundig, dabei aber in der Kunstgärtnererei nicht unerfahren seyn muß. Man wünscht, wegen Entlegenheit der katholischen Kirche, daß er protestantischer Confession sey. Das Intell. Comt. gibt nähere Nachricht.

36. Ein junges unverheirathetes Frauenzimmer von honneter Familie, welches Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, wünscht als Haushälterin anzukommen. Das Int. Comt. gibt Nachr.

37. Ich habe aufs neue eine große Parthie besser Sorte Flintensteine erhalten, welche ich um einen sehr billigen Preis verkaufen kann; dies dient meinen Gönnern zur Nachricht.

Peter Nellen.

38. Bei H. Lücke auf der Rothenburg sind angekommen und, im billigen Preise zu haben: Schelfische, Bückinge, beste Heringe, Sardellen, Schweizer Käse, Tafelkäse, Nagel und Edammerkäse, Landauer Casanien, auch besten Laberdan und Stockfisch.

39. Bei W. Pastorius in Münster in der kleinen zwischen dem Herrn Apotheker Herold und Wittwe Weinländerin Münster belegenen Gasse am Prinzipal-Markt, sind frische Schelfische, Kabbian und Bückinge einzeln und strohweise um billigen Preis zu haben.

40. Bei J. Bensen sind zu haben frische Landauer Casanien, bamberger Pfäumen, frische holländische Sardellen.

41. Bei J. H. Laackman jun. ist zu haben bestes holl. Butter.

42. Bei Joh. Jos. Schulte unterm Vogen sind schöne frische Citronen billigen Preises zu haben.

Entbindungs-Anzeige.

Unsere Verwandten und Freunden mache ich die glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben hiemit ergebenst bekannt.

Münster den 6. Nov. 1814.

Joh. Nep. Bruchhausen.

Heiraths-Anzeige.

Unsere am 25. Octob. in Horstmar mit beiderseits elterlicher Einwilligung vollzogene eheliche Verbindung haben wir die Ehre, unsern Verwandten und Freunden

ergebenst anzuzeigen, und empfehlen uns zur ferneren
Freundschaft.

Lüdinghausen den 2. Nov. 1814.

Mauriz Häls Witt.

Lisette Häls Witt geb. Erins.

S t e r b e f ä l l e.

Den 24. Oct. Morgens 7 Uhr starb an den Folgen
einer schweren Geburt meine mir unvergessliche Frau Ca-
tharina Elisabeth Greshoff, geb. Budde, im 38 Jahre
ihres Alters und im 14. unserer vergnügten Ehe; welches
ich meinen Verwandten und Freunden hierdurch schuldigst
anzeige und die Seele in ihrem Gebethe empfehle.

Leigte den 1. Nov. 1814.

F. A. Greshoff, Goldschmied.

Unsere geehrten Anverwandten machen wir hierdurch
den Tod unserer geliebten Mutter Maria Franziska Glan-
dorff geb. Hemkamp aus Borken bekannt.

Sie entschlummerte am verwichenen Sonntage den
30. Oct. des Nachm. gegen 2 Uhr, im 72. Jahre ihres
Alters, an den Folgen einer 10 Monate lang mit Chris-
tlicher Geduld überstandenen Brustwassersucht, mehrmalen
mit den heil. Sterbesakramenten versehen und völlig mit
Gottes heiligen Willen zufrieden. Wir empfehlen deren
abgeschiedene Seele ihrem frommen Gebeth und uns zur
fernern Freundschaft.

Die Geschwister Gländorff aus Borken.

Am 4. d. starb unser geliebter Bruder Clemens Aus-
gust Maerle, mit den heil. Sterbesakramenten versehen,
an den Folgen einer Brustkrankheit, in einem Alter von
32 Jahren; wir zeigen diesen uns äußerst schmerzhaften
Todesfall unsern sämtlichen Verwandten und Freunden
an, empfehlen die Seele des Verstorbenen ihrem Chris-
tlichen Andenken, und uns zur fernern Freundschaft.

Nähmen den 5. Nov. 1814:

Deffen hinterlassene Schwestern.

B r o d , u n d F l e i s c h t a r e ,

für den Monat Nov. 1814.

Ein Mätkerrogge 4 1/4 Loth.

Ein Schillingbrod 2 Pfund.
Eine Mätkerwegge 2 1/2 Loth.

Rindfleisch 1te Sorte, p. Pf. 2 Schill. 4 dt.

— 2te Sorte, — 1 — 9 —

Kalbtfleisch 1te Sorte, — 3 — 2 —

— 2te Sorte, — 2 — 0 —

Lammfleisch 2 — 2 —

P e r s o n e n s t a n d d e r S t a d t M ü n s t e r , v o m J a h r 1814.

Vom 22. bis zum 29. Oct.

Geboren: 4 Knaben, 5 Mädchen.

Heirathen: 6.

Todesfälle: 2 männlichen, 6 weiblichen Geschlechts.

Vom 29. Oct. bis zum 5. Nov.

Geboren: 5 Knaben, 5 Mädchen.

Heirathen: 5.

Todesfälle: 5 männl., 3 weibl. Geschlechts.

A u f d e n B r a n d v o n M o s k a u .

Daß Glanze wieder bei den Bessern weile,
Stand, wie Er Moses einst im Busch erschien,
In Moskaus ungeheurer Flammensäule,
Der Erw'ge, und die Seinen kannten Ihn.

Den neuen Pharao traf Gottes Stimme,
Er floh, umringt von seinem Bürgerheer.
Da hob der Herr die kalte Hand im Grimme,
Und — seine Legionen sind nicht mehr.

E * * *